

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	57 (1982)
<b>Heft:</b>	5
<b>Artikel:</b>	Die sowjetische Rüstung
<b>Autor:</b>	Kürsener, Jürg
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-713462">https://doi.org/10.5169/seals-713462</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.02.2026

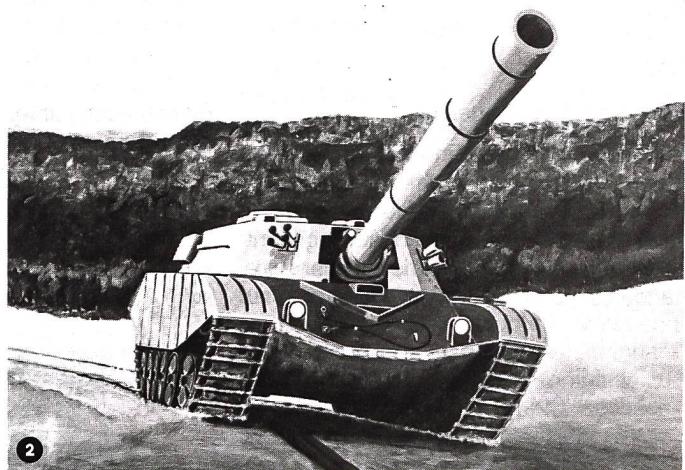
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die sowjetische Rüstung

Hptm i Gst Jürg Kürsener, Lohn

ERSCHLOSSEN EMDDOK

MF 227 11673

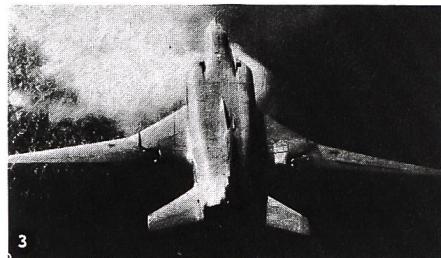


Vor einigen Monaten erschien in den USA die mittlerweile weit herum bekannt gewordene Studie des Pentagon über die sowjetische Rüstung «Soviet Military Power». Erstmals war im Gegensatz zur sonst üblichen Praxis bisher klassifiziertes Material frei gegeben worden, um die Öffentlichkeit auf die oft zu leichtfertig übergangenen Anstrengungen der Sowjets aufmerksam zu machen. Da die «normale» Berichterstattung vieler Medien vorab im Umfeld der «Friedensdemonstrationen» die seit Jahren massiv voran getriebene sowjetische Rüstung (während einer gleichzeitigen amerikanischen Zurückhaltung notabene) nicht wahrhaben wollte oder darüber zu berichten nicht imstande war, hoffte man insbesondere in den USA auf die Wirkung dieser offiziellen Darstellung.

Nun liegt auch eine deutschsprachige Übersetzung dieser Pentagon-Studie\* vor, die zudem im Anhang zusätzliche aus deutscher Quelle stammende Zahlen, Tabellen und Informationen über die Aufrüstung des Warschauer Paktes in den letzten 10 Jahren, sowie eine deutsche Übersetzung des Kräftevergleichs USA – UdSSR aus dem Jahrbuch «Military Balance» des Institutes für Strategische Studien in London (IISS) enthält.

Das gefällig aufgemachte Buch gliedert sich u. a. in Kapitel über die sowjetischen Rüstungsausgaben, über die Organisation der Sowjetstreitkräfte, über die Sowjetstreitkräfte für den Kriegsschauplatz Europa, über die strategischen Streitkräfte der UdSSR, über die Anstrengungen im Streben nach technologischer Überlegenheit, über die globale Machtentfaltung der Sowjetunion sowie über die sowjetische Herausforderung ganz allgemein.

Zahlreiche Fotos, Karten und technische Informationen in geschickter, ansprechender



1 Stellungsraum der beweglichen und daher wenig verwundbaren SS-20 Mittelstreckenlenkwaffen (mit je 3 nuklearen Gefechtsköpfen), denen zurzeit kein vergleichbares westliches Waffensystem gegenübersteht und die daher in Europa ein Ungleichgewicht und eine Lücke im nuklearen Potential der westlichen Streitkräfte hinterlassen haben.

2 So sieht nach amerikanischer Auffassung der neue sowjetische Kampfpanzer T-80 (in Vorserienproduktion) aus.

3 Der neue strategische Schwenkflügelbomber «Backfire» der Sowjets, der doppelte Schallgeschwindigkeit erzielen soll und Streitpunkt zwischen den USA und der UdSSR darüber ist, ob er strategisch ist oder nicht.

der Aufmachung ergänzen den Textteil der Studie. Viele Angaben gehen dabei über die im erwähnten Jahrbuch des IISS gemachten Details hinaus. So vernimmt man etwa, dass im gewaltigen Panzerproduktionswerk von Nischni Tagil (Werkfläche 82,70 km<sup>2</sup>, d. h. ungefähr viermal grössere Grundfläche als die beiden grossen amerikanischen Panzerkonstruktionsfirmen von Warren, Michigan und Lima, Ohio zusammen) 1980 2500 Kampfpanzer des modernen Typs T-72 (von total 3000 in der UdSSR hergestellten Kampfpanzern) hergestellt worden sind und dass von den total 180 sowjetischen Divisionen die 30 in Osteuropa stehenden Verbände zur Kategorie 1 (= kampfbereit) gehören.

Es sind aber auch Informationen über die Art und Weise der Kriegsführung des Warschauer Paktes in dieser Publikation ent-

halten. Oder es wird etwa auf jene Sondertruppen hingewiesen, die als kleine Truppen in die Tiefe des Gegners u. a. Sabotageaufträge durchzuführen haben. Breiter Raum nimmt auch die Marine ein, deren Bauprogramm in den vergangenen Jahren und auch in Zukunft einen gewaltigen Umfang angenommen hat resp. annehmen soll. Es ist ein besonders augenfälliger Beweis für den Drang der Sowjetführung zur Ausweitung ihres bisherigen Einflussbereiches.

Schliesslich sind es aber auch Hinweise auf die an Schlagkraft gewinnende Luftwaffe und die Detailinformationen zu den mittlerweile weit über 250 vorhandenen ballistischen Mittelstreckenflugkörpern vom Typ SS-20, die äusserst aufschlussreich und interessant sind. Letztere haben bekanntlich den Nachrüstungsbeschluss der NATO vom Dezember 1979 provoziert, der seinerseits die teils einäugigen und wenig differenzierten Proteste von massgeblichen Teilen der westlichen Friedensbewegung zur Folge hatte.

Die leicht lesbare und reichlich bebilderte, mit vielen Zahlendetails ausgestattete Broschüre kann allen militärisch und weltpolitisch Engagierten sehr empfohlen werden, die sich um die an Bedeutung offensichtlich zunehmenden militärpolitischen Entwicklungen kümmern. Mit diesen Angaben vermögen sie sich ein eigenes «Lagebild» zu machen, sie verfügen aber auch über solides statistisches Material, das sich gegebenenfalls in Diskussionen, Referaten oder anderweitig verwenden lässt. Die Informationen dürfen als zuverlässig beurteilt werden, zumal sich doch in der offenen westlichen Welt (und Medienlandschaft) etwa im Gegensatz zu sowjetischen Publikationen (so z. B. im eben publizierten Gegenstück des sowjetischen Verteidigungsministeriums über die amerikanische Rüstung) kaum wesentliche von der Wirklichkeit abweichende Angaben und Statistiken verantworten lassen.

\* «Die sowjetische Rüstung», Pentagon Papier zur sowjetischen Rüstung, 92 Seiten, zahlreiche Illustrationen, Bernard & Graefe, München 1981.